

# Modellprojekt TANDEM in Fürth

## Jugendhilfe und Jobcenter stärken gemeinsam berufliche und gesellschaftliche Teilhabechancen von Eltern und Kindern im SGB II

Kinder aus langzeitarbeitslosen Familien leiden oft nicht nur unter Perspektivlosigkeit und materiellen Benachteiligungen, sondern vor allem auch unter schlechten Bildungs- und Berufschancen. Diesen Kindern müssen frühzeitig Wege in eine bessere Zukunft aufgezeigt werden. Dabei spielt die soziale und berufliche Integration ihrer arbeitslosen Eltern eine wichtige Rolle. Eine enge Kooperation von Jobcenter und Jugendamt ist unerlässlich, um die Eltern in den Arbeitsmarkt zu integrieren und die gesamte Familie sozialpädagogisch zu unterstützen. Im Projekt TANDEM werden für einen Zeitraum von drei Jahren Eltern und Alleinerziehende mit ihren Kindern im Leistungsbezug nach dem SGB II betreut, die aufgrund ihrer geringen beruflichen Qualifikation schlechte Aussichten auf dem Arbeitsmarkt haben. Oft hemmen zusätzlich unzureichende Sprachkenntnisse oder schwierige Lebensbedingungen den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Ein Elternteil wird nach intensiver Beratung zuerst in Arbeitsgelegenheiten (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“) und danach in für das Projekt geschaffene sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse vermittelt. Angestrebt wird die Vermittlung in den regulären Arbeitsmarkt. Während dieser Beschäftigungszeit wird die Familie vom Jobcenter Fürth persönlich beraten und erhält eine allgemeine und berufliche Qualifizierung durch die Träger der Arbeitsgelegenheiten. Angebote des Projektteams zur Familienunterstützung begleiten diesen Prozess, verbessern die Lebenssituation für die gesamte Familie und fördern die Kinder in ihrer Entwicklung.

Durch die Arbeitsaufnahme können die Eltern den Kindern als gute Vorbilder vorangehen und ihnen vermitteln, dass Beschäftigung den Tagesablauf und Familienalltag strukturiert. Darüber hinaus wird das Familieneinkommen erhöht und damit die Kinder- und Familienarmut verringert. Inzwischen gelang es dem TANDEM-Projekt, mehrere Männer und alleinerziehende Frauen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu integrieren. Durch die intensive sozialpädagogische und psychologische Betreuung konnten den Familien auch anderweitig individuelle Perspektiven eröffnet werden. So wurden beispielsweise Schuldenproblematiken geregelt, erzieherische Unterstützung geboten, einzelne Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit gesundheitlichen und psychischen Einschränkungen ermuntert, entsprechende ärztliche Angebote anzunehmen sowie Kindern und Jugendlichen über finanzielle Unterstützung sportliche, kulturelle und musikalische Förderungen ermöglicht.

Fürths Bürgermeister und Schulreferent Markus Braun dazu: „Die Verzahnung von arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Förderleistungen rücken TANDEM damit in den Fokus auf Landes- und Bundesebene. Umso erfreulicher ist es, dass wir in der Kleeblattstadt nach dem ersten Jahr bereits messbare Erfolge bei der Integration in Arbeit vorweisen können.“ „Ich freue mich sehr, dass ich mir nach meinen Besuchen in Nürnberg heute auch in Fürth persönlich einen Eindruck von den Erfolgen beim Modellprojekt TANDEM machen kann. Es ist für mich

wichtig und hilfreich zu sehen, welche Wirkung die ganzheitliche Unterstützung auf die Teilnehmenden der Maßnahme hat“, so Bayerns Arbeitsministerin Christine Haderthauer anlässlich ihres heutigen Besuches. „Mit dem bundesweit einzigartigen Modellprojekt, das der Freistaat mit zehn Millionen Euro aus Mitteln des Strukturprogramms Nürnberg/Fürth unterstützt, führen wir Arbeitsvermittlung und Jugendhilfe in einem Tandem zusammen und nehmen Familien ganzheitlich in den Blick. Parallel zu Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung werden passgenaue Maßnahmen zur Alltagsbewältigung in den Familien und für ein gelingendes Aufwachsen der Kinder angeboten. Unser Ziel ist es, durch diese optimale Vernetzung der Maßnahmen die Vererbung von Hartz IV Karrieren zu durchbrechen“, ergänzte die Ministerin. Das Konzept für das Modellprojekt entstand im Frühjahr 2010 in Zusammenarbeit zwischen dem Wirtschaftsreferat/Stabstelle für Arbeitsmarkt und Beschäftigungsförderung der Stadt Fürth, dem Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg, dem Jugendamt der Stadt Fürth, der Geschäftsführung der damaligen ARGE Fürth, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie beratend dem DGB, Region Mittelfranken, und ist Bestandteil des Strukturprogramms der Bayerischen Staatsregierung für Nürnberg und Fürth. Die Koordination hat ein eigenständiges Projektteam im Sozialreferat der Stadt Fürth übernommen. Als Partner arbeiten das Jobcenter Fürth, das Jugendamt der Stadt Fürth mit dem Bezirkssozialdienst und der Erziehungsberatungsstelle, die Berufshilfeträger Élan gGmbH, Wertstoffzentrum Veitsbronn gGmbH und Kirchliche Beschäftigungsinitiative Mitarbeiter e.V. (KBI) sowie andere kommunale und freie Träger zusammen. Das Projekt hat am 1. Juli 2010 begonnen und dauert bis zum 30. Juni 2013.

Die Projektleitung von TANDEM hat Horst Ohlsen (Dipl. Sozialpädagoge). Zu seinem Team gehören fünf Fachkräfte: Anja Strohmaier (Dipl. Sozialwissenschaftlerin) ergänzt mit ihren Mikroprojekten schnell und unbürokratisch das Regelangebot der Institutionen und freien Träger im Bereich der Familien- und Jugendhilfe. Lisa Stadtmüller (Dipl. Psychologin) untersucht die Lebenssituation der Familien und bietet passgenaue Hilfen (z.B. Erziehungsberatung) an. Die Dipl.-Sozialpädagogin Ilana Herbst und Dipl.-Sozialpädagogin Thorsten Ehm unterstützen die Familien in wichtigen Lebensfragen direkt vor Ort. Für Verwaltungstätigkeiten und die Buchhaltung ist Sonja Trapp (Bürokauffrau) zuständig.

Regional aktuell  
Berichterstattung mit Nachrichten aus der Stadt Fürth

OKTOBER 2011